

122



2 Wochen
1 Fazit

Regierung hält Kurs beim Werbeverbot. Bundesdrogenbeauftragte kritisiert erneut die E-Zigarette.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Bundesregierung verfolgt weiterhin die Einführung eines umfassenden Werbeverbots. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat nach der Anhörung nur geringe Änderungen am Gesetzentwurf vorgenommen und auch nicht die darüberhinausgehenden Forderungen von NGOs aufgegriffen. Daneben äußert sich die Bundesdrogenbeauftragte erneut kritisch über das Dampfen.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Bei der Opposition im Bundestag gibt es keine nennenswerten Veränderungen der Positionen zu Tabak und E-Zigaretten. Eine Kleine Anfrage der FDP richtet erneut den Blick auf die Themen Nichtraucher- und Jugendschutz</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: In den Bundesländern gibt es keine Bewegung, Fachgeschäften für E-Zigaretten eine Ausnahme genehmigung zu erteilen. Derzeit dürfen Dampfer-Läden nur in Hessen und Berlin geöffnet sein, was neben den Verbänden auch die IG-ED moniert. Das Oberlandesgericht Hamburg entschied gegen eine Ausnahme.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die Debatte über das Dampfen hält weltweit an. Während in Südkorea sichtbar wird, was Beschränkungen des Geschmacksangebots bewirken können, will die US-Behörde FDA den PTMA-Prozess bis September verlängern, um Dampfer-Firmen in der Corona-Krise mehr Zeit für die Abgabe der Genehmigungsanträge zu geben.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Wissenschaftler sind sich uneins über das Risiko einer Infektion mit dem Coronavirus bei Dampfern. Prof. Stöver hat dazu ein sehenswertes Info-Video veröffentlicht. Zudem unterstrich eine Studie die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp, während andere Forscher vor Metallen im Liquid-Dampf warnen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien fokussieren sich weiterhin auf die Corona-Krise und ihre Auswirkungen. Dabei berichten sie über die Versuche, die Öffnungserlaubnis für E-Zigarettenläden gerichtlich zu erstreiten (1, 2, 3). Zudem transportieren sie Nachrichten über die Schädlichkeit des Rauchens in Verbindung mit dem Corona-Virus.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

1. [Werbeverbot: Bundesregierung notifiziert leicht angepassten Gesetzentwurf bei der EU](#)
2. [Bundesdrogenbeauftragte: Dampfen hält Raucher vom Tabak-Stopp ab](#)
3. [Hamburger Gerichtsurteil: Dampfer-Fachgeschäfte bleiben geschlossen](#)
4. [Britische Experten sehen derzeit keine Hinweise auf ein erhöhtes Infektionsrisiko mit dem Corona-Virus durch das Dampfen](#)
5. [E-Zigaretten unterstützen den Tabak-Stopp, jedoch mit geringen Langzeitwirkungen](#)

Liebe Mitglieder,

die letzten zwei Wochen waren für uns alle nicht leicht. Viele mussten ihre Fachgeschäfte schließen. Derzeit können Dampfer-Läden nur noch in Hessen und Berlin öffnen. Wir wissen, dass sich viele von Euch engagiert bei den Verwaltungen für die Offenhaltung der Dampfer-Läden bemühen. Wir wünschen viel Erfolg und Kraft dafür – und helfen bei Fragen gerne weiter.

Derzeit führen wir sehr viele Gespräche. Mit Euch. Mit anderen interessierten E-Zigarettenfirmen. Mit Politik und Verwaltung. Die Telefone im BfTG-Büro stehen nicht still. Wir stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite! Das machen wir gern. Bitte habt Verständnis, wenn ihr nicht beim ersten Mal durchkommt. Manchmal ist der Andrang sehr groß. Wir informieren Euch parallel auch über unsere [Website](#) und Social Media wie [Twitter](#). Tretet unserer [Facebook-Gruppe](#) bei und sagt es anderen weiter. Dort halten wir Euch stetig auf dem Laufenden. Mitglieder erhalten zudem weitere Infos über unsere Vorstands-Briefe.

Die Tabak-Industrie wird zum heimlichen Profiteur der Corona-Krise. Viele Dampfer – Ex-Raucher – geraten nun in eine Zwickmühle. Da nicht jeder von Ihnen an Nachschub kommt, wechseln viele zurück für Tabak. Wir werden nicht müde, die Verantwortlichen auf diese gesundheitspolitische Problematik hinzuweisen.

Jetzt heißt es mehr denn je zusammenzuhalten. Umso mehr freut es uns, dass wir neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürfen! Wir haben gemeinsam die ersten beiden stürmischen Wochen überstanden. Das werden wir auch jetzt.

Bleibt gesund!

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 23.03.2020

Meldung: Die Bundesregierung hat ihre Formulierungshilfe für einen Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes (TabakerzG) zur Notifizierung bei der Europäischen Union eingereicht. Das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium hat sich nach der Verbandsanhörung (Report 121) nur wenig bewegt. Das BfTG wird mit seinem Hinweis auf die finanzielle Mehrbelastung der E-Zigarettenbranche namentlich genannt.

Das [Aktionsbündnis Nichtraucher](#) (ABNR, Vorsitz Dr. Pötschke-Langer) forderte vergebens ein einheitliches Stichdatum zum Januar 2021 und äußerte sich kritisch zur Werbung an den Außenflächen des Fachhandels. Zudem forderte die NGO zusätzlich ein Verbot von Sponsoring und weiteren Marketingmaßnahmen. Der [Ärztliche Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit](#) (ÄARG) äußert sich ähnlich und bezweifelt zudem den Harm Reduction-Effekt: „In Anbetracht des hohen Gefahrenpotentials von E-Zigaretten ist es unabdingbar, dass Nichtraucher, besonders Jugendliche, vor diesen Produkten zu schützen sind.“ Das [Forum Rauchfrei](#) warnt vor einer starken Zunahme der Werbung an den Verkaufsorten. [Pro Rauchfrei](#) hingegen plädiert für den alleinigen Verkauf in Lizenz-Geschäften, die nur von Erwachsenen betreten werden dürfen. Die [Bundesärztekammer](#) positioniert sich ähnlich wie die anderen NGOs.

Mit dem Notifizierungsverfahren beginnt eine dreimonatige Stillhaltefrist, in der Deutschland das Gesetz nicht annehmen kann. Stellt sich heraus, dass der notifizierte Entwurf Hemmnisse für den freien Warenverkehr oder für abgeleitete EU-Rechtsvorschriften schaffen kann, können die EU-Kommission und die anderen Mitgliedstaaten eine ausführliche Stellungnahme an den Mitgliedstaat, der den Entwurf notifiziert hat, richten. Die ausführliche Stellungnahme hat zur Folge, dass die Stillhaltefrist um drei weitere Monate ausgeweitet wird. Wird eine ausführliche Stellungnahme abgegeben, muss der betroffene Mitgliedstaat die Maßnahmen erläutern, die er aufgrund der ausführlichen Stellungnahme zu ergreifen beabsichtigt.

Quelle: ec.europa.eu, ec.europa.eu, bmel.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 13.03.2020

Meldung: Die FDP-Bundestagsfraktion behandelt in einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung die Gesundheitschancen von Kindern. Laut der Antwort der Bundesregierung ist die Wahrscheinlichkeit mit dem Rauchen zu beginnen bei Heranwachsenden aus einkommensschwächeren und bildungsfernen Haushalten höher als bei Anderen. Ihre Passivrauchbelastung ist zudem höher.

Quelle: bundestag.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus der Arbeit des BfTG

Die Länder handhaben die Schließung von Dampfer-Läden unterschiedlich. Daher haben wir uns zusammen mit den Kollegen des VdeH an alle zuständigen Landesministerien gewandt und für eine bundesweite Öffnung eingesetzt.

die beiden E-Zigarettenverbände Verband des eZigarettenhandels (VdeH) und Bündnis für Tabakfreien Genuss (BfTG) vertreten seit vielen Jahren die Interessen von über 200 überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland gegenüber Medien, Behörden und Politik. Zu den Mitgliedern zählen Einzel- und Großhändler, Distributoren und Hersteller, womit der komplette Querschnitt der Branche abgebildet wird.

Es steht außer Frage, dass die getroffenen staatlichen Maßnahmen, insbesondere die Schließungsverfügungen für Verkaufsstellen des Einzelhandels, zum Zwecke der Verlangsamung der laufenden SARS-CoV-2-Epidemie in Deutschland, absolut notwendig sind, damit eine Chance besteht, die medizinische Versorgung in Deutschland aufrecht zu erhalten. Der Verband und die gesamte Branche erkennen ausdrücklich an, dass eine außergewöhnliche Notlage besteht.

Durch die inzwischen bundesweit erfolgten Erlasse zur Schließung von Einzelhandelsgeschäften ist aber die unbedingt erforderliche Grundversorgung ehemaliger Raucher mit E-Zigaretten nicht mehr gewährleistet.



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
Unter den Linden 21
D-10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 209 240 00
www.bf-tg.org
E-Mail: info@bf-tg.org

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas MNA, Frank Hackeschmidt
Amatergericht Hamburg VR 23543

Vertretung:
Amatergericht Hamburg VR 23543

Datum: 23.03.2020

Meldung: Die Interessengemeinschaft E-Dampfen (IG-ED) fordert die Öffnung der Fachgeschäfte für E-Zigaretten und verweist dabei auf Beispiele im europäischen Ausland. Daneben weist die NGO auf die Vorzüge des Dampfens im Vergleich zum Tabak sowie den Wechsel zur E-Zigarette hin. Denn anders als Tabak-Produkte sind E-Zigaretten vor allem über den Fachhandel erhältlich. Das Oberlandesgericht entschied jedoch in einem von InnoCigs angerebten Eilverfahren gegen die Öffnung von Dampfer-Läden.

Quelle: ig-ed.org, handelsblatt.com, welt.de, abendblatt.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Aus der Arbeit des BfTG



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BfTG e.V. - Unter den Linden 21 - 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 209 240 00
Fax: +49 (0)30 209 242 00
E-Mail: info@bf-tg.org
www.tabakfreiengenuss.org

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas MNA, Frank Hackeschmidt
Amatergericht Hamburg VR 23543

Postbank - BIC: PBNKDE33
IBAN: DE07 7001 0090 0060 5818 03

Berlin, den 20. März 2020

Risikofaktor Geschäftsschließungen

Sehr geehrter Herr Dr. Liese,

das BfTG ist der Interessenverband für kleine und mittelständische Unternehmen der E-Zigaretten-Branche in Deutschland. Als einziger E-Zigaretten-Verband sind wir unabhängig von

Nachdem der bekannte Tabak-Gegner und Europaabgeordnete Dr. Peter Liese (CDU) Rauchern den Tabak-Stopp bzw. den Wechsel zur E-Zigarette nahegelegt hat, haben wir ihn über die Schwierigkeiten der Dampferbranche in Deutschland und die praxisnahen Lösungen in anderen EU-Staaten informiert.

Wir hoffen, dass Sie sich für die Anliegen der Dampferbranche interessieren und Sie uns bei der Unterstützung unserer Anliegen unterstützen können.

*ASH: Pressemitteilung vom 18.03.2020, ash.org.uk. [...] urge people to also use other sources of nicotine such as NRT to help them with the cravings.

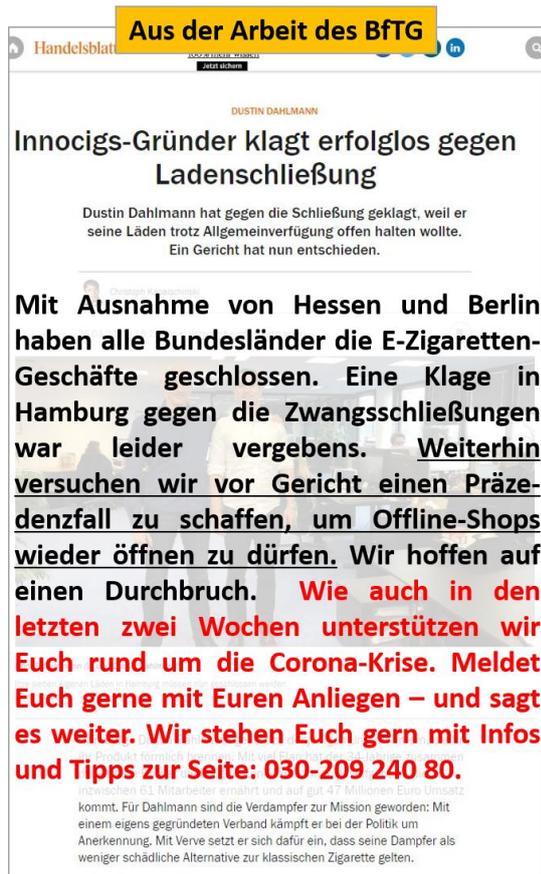
Datum: 31.03.2020, 30.03.2020, 29.03.2020, 23.03.2020, 22.03.2020, 20.03.2020

Meldung: Die US-Aufsichtsbehörde FDA hat aufgrund der Corona-Krise einen Antrag auf Verlängerung der PMTA-Frist eingereicht. Sie fordert die Firmen dennoch auch, ihre Anträge so rasch wie möglich einzureichen. Die Anmeldefrist soll aufgrund der Corona-Krise um 120 Tage verlängert werden. Der bisherige Stichtag 12. Mai würde somit auf den 9. September verlegt. Die FDA reagiert damit auf zahlreiche Anschreiben aus der Wirtschaft. Das zuständige Gericht hat noch nicht entschieden. Die Behörde betont erneut ihre Sorge um den hohen E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche.

Angesichts der Corona-Krise fordert der Verband der New Yorker Familienärzte ein Verkaufsverbot für Tabak-Produkte und E-Zigaretten. Die NGO *Campaign for Tobacco-Free Kids* warnt vor den Risiken des Rauchens und des Dampfens (Infektionsgefahr). Wie in Europa

gibt es in den USA eine Debatte über besondere Infektionsrisiken für Dampfer (Abschnitt 2.5). Kentucky hat derweil das Mindestverkaufsalter für Tabak und E-Zigaretten auf 21 Jahre angehoben. Während in Florida ein vom Parlament beschlossenes Gesetz zur Anhebung des Abgabealters, welches auch E-Zigarettenaromen strikt reglementieren würde, noch nicht vom Gouverneur unterzeichnet und damit gültig wurde. Aromatisierte Liquids würden dann eine FDA-Genehmigung bedürfen.

Quelle: fda.gov, csnews.com, spectrumlocalnews.com, wbng.com, tobaccofreekids.org, time.com, washingtontimes.com, cbs6albany.com, cbs12.com, tampabay.com, wvlt.tv



Datum: 25.03.2020, 22.03.2020, 21.03.2020, 20.03.2020

Meldung: Während Kroatien die Steuer auf Tabak-Produkte erhöht, verschiebt die Österreichische Bundesregierung angesichts der Corona-Krise das Anheben der Tabak-Steuer auf den Oktober 2020. Daneben greifen Österreichische Medien die Empfehlung von Dr. Peter Liese (MdEP, CDU) auf. Er empfiehlt Raucher zum Tabak-Stopp bzw. Wechsel zur E-Zigarette (Report 121). Auch der australische Nobelpreisträger Prof. Peter Doherty legt Rauchern mit Blick auf die aktuelle Infektionsgefährdung den Tabak-Stopp nahe.

Quelle: suedtirolnews.it, bloombergtax.com, heute.at, rnz.co.nz, abc.net.au

Datum: 24.03.2020, 23.03.2020

Meldung: Die britische Regierung hat analog zu Deutschland weite Teile des Einzelhandels geschlossen. Dazu gehören auch E-Zigaretten-geschäfte. Die britische Verbraucherorganisation *New Nicotine Alliance* (NNA) spricht sich im Hintergrund der Corona-Krise für die weitere Öffnung von Dampfer-Shops aus. Die NNA verweist u.a. auf das Vorgehen in Frankreich und Italien. Die Organisation hält das Angebot im noch geöffneten Einzelhandel für nicht ausreichend genug. Auch britische E-Zigaretten-firmen und -verbände machen sich für Ausnahmeregelung stark und verweisen u.a. auf die gesundheitspolitischen Vorteile ggü. dem Rauchen.

Nachdem der schottische Mikrobiologe Tom McLean vor eine Verbreitung des Corona-Virus durch Liquid-Dampf gewarnt hat, meldet sich der emeritierte Medizinprofessor Dr Neal Benowitz (UCSF) zu Wort. Ihm zufolge gibt es derzeit keine Hinweise, die McLeans Aussage stützen.

Derweil besitzt der Kampf gegen Zigarettenkippen keine Priorität in der Umweltpolitik der britischen Regierung. Sie spricht sich jedoch für eine volle Übernahme der Recyclingkosten bei Verpackungen durch die Tabak-Industrie.

Quelle: betterretailing.com, nalliance.org, scotsman.com, dailymail.co.uk, parliament.uk

Datum: 27.03.2020

Meldung: Die Debatte um E-Zigaretten führt in Südkorea zu erheblichen Verkaufseinbrüchen. Nachdem vier Handelsketten den Verkauf von aromatisierten E-Zigaretten ausgesetzt hatten, sanken die Verkaufszahlen in Supermärkten um 89 Prozent. E-Zigaretten sind zwar nicht verboten, jedoch warnt das Gesundheitsministerium vor dem Dampfen und stehen E-Zigaretten unter erheblichen Wettbewerbsdruck durch HNB (Report 100, 107, 111f.).

Quelle: asia.nikkei.com

03.04.2020

2.5. Fachcommunity

Stimmen zur E-Zigarette



Prof. Heino Stöver (Frankfurt University of Applied Sciences) befasst sich in seinem neuesten Video mit der Dringlichkeit des Rauch-Stopps und beschreibt, wie die E-Zigarette zum Tabak-Stopp beitragen kann. Mit Blick auf England plädiert er für eine umfassende Aufklärung durch Institutionen wie BZgA oder DKFZ. Unsere Meinung: Ein tolles, informatives Video!
Link: youtube.com/watch?v=5gDMITiX3SE&=t=2s

Datum: 30.03.2020

Meldung: Kanadische Forscher verglichen die Wirksamkeit von E-Zigaretten und Entwöhnungstherapien beim Tabak-Stopp. Die Kombination von nikotinhaltenen E-Zigaretten und Verhaltenstherapie ist doppelt so erfolgreich (21,9 Prozent) als Verhaltenstherapien alleine (9,1 Prozent). Zudem würde der Tabak-Konsum bei 43 Prozent der Dampfer von nikotinhaltenen E-Zigaretten und bei 34 Prozent der Konsumenten nikotinfreier E-Zigaretten um mehr als die Hälfte sinken. Auch bei der

langfristigen Tabak-Abstinenz war die Kombination aus nikotinhaltenen E-Zigaretten und Verhaltenstherapie der alleinigen Verhaltenstherapie überlegen (5 Prozent vs. 1 Prozent).

Quelle: mdmag.com, acc.org, onlinejacc.org, eurekalert.org

Stimmen zur E-Zigarette



DAMPFEN STATT RAUCHEN

„Es gibt keine Hinweise darauf, dass Dampfen das Risiko einer COVID-19-Infektion erhöht. Da ein vollständiger Wechsel vom Rauchen zum Dampfen die kardiovaskulären und respiratorischen Bedingungen verbessert, ist davon auszugehen, dass zur E-Zigarette gewechselte Raucher im Falle einer Infektion eine bessere Prognose haben.“

Viele Konsumenten sind verunsichert, ob das Dampfen das Infektionsrisiko mit dem Corona-Virus erhöht. Daher findet ihr auf z.B. Facebook und unseren Reports Hinweise, was die Fachwelt dazu sagt.

Datum: 31.03.2020, 28.03.2020, 27.03.2020, 26.03.2020

Meldung: Während in den USA sich verschiedene Experten bis hin zur FDA mahrend über ein erhöhtes Infektionsrisiko durch Dampfen äußern, weist eine Reihe von britischen Fachleuten darauf hin, dass es dazu keine Hinweise gebe. Sie warnen zudem vor dem Rauchen, was ein Erkrankungsrisiko fördern könne, und fordern zum Rauch-Stopp auf. Eine [internationale Gruppe von Fachleuten](#) – z.B. Dr. Farsalinos und David Sweanor – weist die FDA auf Schwachpunkte in ihrer Kritik an der E-Zigarette hin (z.B. Vorschäden bei Dampfern durch vorheriges Rauchen) und plädiert für

eine ausgewogene Bewertung. Auch der Berliner Lungenarzt Dr. Hering erklärt ausgewogen in den Medien die vorliegenden Erkenntnisse rund um Rauchen, Dampfen und Covid-19.

Quelle: sciencemediacentre.org, bloomberg.com, capradio.org, abcnews.go.com, bild.de

Datum: 24.03.2020

Meldung: Eine Metastudie der kalifornischen Gesundheitsbehörde ergab, dass Liquiddampf Metalle enthalte, deren Exposition Gesundheitsschäden oder Krebs erregen könne. Zu den Metallen zählen Chrom, Nickel, Cadmium, Blei Arsen und weitere. Die Autoren plädieren für Verbesserungen bei Produktregulierung, Qualitätskontrollen sowie Produktdesign.

Quelle: mdpi.com

Datum: 24.03.2020, 20.03.2020

Meldung: Eine vergleichende US-Studie mit über 13.000 Probanden untersucht die Nikotinabhängigkeit von Dampfern, Ex-Dampfern, Dual-Konsumenten sowie Tabak-Rauchern. Sie schlussfolgert, dass E-Zigaretten mit einer geringeren Nikotinabhängigkeit verbunden seien als Tabak-Zigaretten.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov, pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Datum: 22.03.2020

Meldung: Wissenschaftler der *University of South Carolina* untersuchten die Auswirkungen von E-Zigarettenregulierung auf den Konsum in verschiedenen Altersgruppen. Geprüft wurden Regulierungen in puncto Produkt-Definition, Steuern, Verpackung, Altersbeschränkungen und Verkaufslizenzen. Bei den 18-24 Jährigen bewirkt nur die das Regulierungsmittel „Verkaufslizenz“ eine Verringerung, das junge Erwachsene dampfen. Bei den 25-34 Jährigen fördern Verkaufslizenzen und Steuern, das Personen dieser Altersgruppe mit dem Dampfen starten.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: März 2020

Meldung: Die Frühjahrstagung des *Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung* (WAT) befasste sich mit dem Schwerpunktthema Tabak-Stopp. In ihrem [Grußwort](#) schreibt die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU, MdB) zu E-Zigaretten und HNB: „Diese haben die Angebotslage in den letzten Jahren radikal verändert, ohne jedoch die gesundheitlichen Risiken für die Gesamtbevölkerung zu mindern. Denn viele der Konsumentinnen und Konsumenten, die diese neuen Produkte nutzen, sind zugleich auch Tabakraucherinnen und -raucher bzw. werden zu regelmäßigen Konsumenten von Tabakprodukten. Die große Gefahr besteht vor allem darin, dass diese neuartigen Produkte zu einem Einstieg motivieren. Oftmals erlebe ich, dass Raucherinnen und -raucher sogar vom Ausstieg aus der Nikotinabhängigkeit mit dem Argument der (vermeintlichen) geringeren Gesundheitsgefahr von E-Zigaretten abgehalten werden.“ Zudem nutzte Ludwig die Gateway-These als Argument gegen die E-Zigarette und für ein striktes Werbeverbot. Sie plädiert ebenso dafür, „[...] Tabakentwöhnung für abhängige und somatisch kranke Raucher leichter zugänglich zu machen.“

Daneben präsentierte Prof. Kotz (Universität Düsseldorf) neue Erkenntnisse aus der DEBRA-Studie: 18,6 Prozent der Raucher haben 2019 mindestens einen Rauchstoppversuch unternommen, der bei 15,2 Prozent erfolgreich war. Dr. Rütther (München) referierte über E-Zigaretten und HNB. Sein Fokus lag auf der umstrittenen Studie von Prof. Glantz (Report 119, 93) sowie die durch THC-haltige Liquids hervorgerufene Gesundheitsvorfälle in den USA.

Quelle: Mailing

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 01.04.2020, 31.03.2020, 30.03.2020, 18.03.2020

Meldung: BAT will bis 2023/2024 die Verkäufe von HNB und E-Zigaretten auf 5 Mrd. £ steigern. Der Konzern will zudem in den nächsten drei Jahren 1,0 Mrd. £ in neue Produkte inves-

tieren. 2019 machte BAT mit diesen Produkten einen Umsatz von 1,3 Mrd. £ (ein Plus von 37 Prozent). BAT verfolgt eine dreiteilige Strategie 1) Tabak, 2) HNB und E-Zigaretten, 3) Vereinfachung der Geschäftsprozesse (Kosteneinsparungen).

BAT wie auch Imperial sehen sich bislang von der Corona-Pandemie nur wenig betroffen und gibt sich optimistisch. BAT bleibt derzeit bei seiner Erwartung für 2020, dass das weltweite Branchenvolumen für Zigaretten und HNB um ca. 4 Prozent schrumpfen werde. Jedoch will BAT sein Kosteneinsparungsprogramm ausweiten um eine zusätzliche Milliarde £ einzusparen. Imperial und BAT haben ferner neue Milliarden-Kredite aufgenommen, u.a um künftige Fälligkeiten zu bedienen.

Gleichzeitig gerät PMI in die Kritik, dessen griechisches Tochterunternehmen Papastratos einem Krankenhaus Beatmungsgeräte gesponsort hatte, was vom griechischen Gesundheitsminister begrüßt wurde.

Quelle: presseportal.de, bat.com, bat.com, koreatimes.co.kr, thetimes.co.uk, pressreader.com, reuters.com, nasdaq.com, cityam.com, forbes.com, thedailybeast.com, pmi.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Februar / März / April	Öffentliche Konsultation zum EU-Programm gegen Krebs	EU	EU	ec.europa.eu
07.04.2020	Weltgesundheitsstag	WHO	-	who.int
20.- 24.04.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21.04.2020	Frühlingsempfang	Junge Union	Berlin	junge-union.de
25.04.2020	CDU-Sonderparteitag (wird verschoben)	CDU	Berlin	cdu.de
04.- 07.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.- 15.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16./17.05.2 020	FDP-Bundesparteitag (wird verschoben)	FDP	Berlin	fdp.de
25./26.05.2 020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Dro- gen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
25.- 29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. E-Zigaretten, Jugend- schutz, Werbung Aromen)	WHO	weltweit	who.int , who.int
04.06.2020	Plenum der Werbung 2020	ZAW	Berlin	zaw.de
10.-12.06. 2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
11.- 13.06.2020	7. Global Forum on Nicoti- ne	GFN	Warschau	gfn.net.co
15.- 19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundes- tag. Danach Sommerpau- se bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Juli- Dezember 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesre- gierung	Berlin/Brüssel	<a href="http://consili-
um.europa.eu">consili- um.europa.eu
07.- 11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Datum	Thema	Akteur	Ort	Link

Monitoringreport Nr. 122 (Kalenderwochen 13 und 14)

14.- 16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
14.- 18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.- 19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	Lausanne	srnt.org
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.- 18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.- 30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.06.11.20 20	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.- 14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Den Haag	who.int
16.- 20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.- 27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.- 05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.- 11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.- 18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.16.05.20 21	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.